

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.08.2009	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat IV Amt: Klinikum Darmstadt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0310 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Jahresbericht 2008 der Patientenfürsprecherinnen des Klinikums Darmstadt

Vorlage vom: 25.08.2009

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Jahresbericht 2008 der Patientenfürsprecherinnen des Klinikums Darmstadt zur Kenntnis und leitet ihn an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Anlagen: Jahresbericht 2008 der Patientenfürsprecherinnen des Klinikums Darmstadt

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.08.2009

Nach § 7 Absatz 3 des Hessischen Krankenhausgesetzes ist der zu erstellende Jahresbericht über die Arbeit der Patientenfürsprecherinnen des Klinikums Darmstadt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Die Patientenfürsprecherinnen haben in der Sitzung der Krankenhausbetriebsleitung am 03.06.2009 den Mitgliedern der Betriebsleitung den Jahresbericht erläutert und standen für Fragen zur Verfügung.

Insgesamt haben die Patientenfürsprecherinnen im Jahr 2008 27 Beschwerden, die telefonisch, schriftlich oder persönlich vorgetragen wurden, bearbeitet. Im Vergleich zum Jahr 2007 waren dies 9 Beschwerden weniger.

Bzgl. des Punktes "Kommunikation" wurde von den Patientenfürsprecherinnen im Gespräch mit der Betriebsleitung positiv angemerkt, dass dieses Thema aktiv von der Betriebsleitung angegangen wird. So trägt der Psychoonkologische Arbeitskreis und die Projektgruppe Ethik dazu bei, die Kommunikation mit Blick auf Patienten und Angehörige zu verbessern.

Ebenfalls positiv und als große Hilfestellung für Patienten und Angehörige wird aus Sicht der Patientenfürsprecherinnen die neu eingerichtete Palliativstation bewertet.

Im Zusammenhang mit der Entlassung der Patienten wurden die zum Teil langen Wartezeiten auf die Arztbriefe angesprochen. Hier erhofft sich das Klinikum eine Verbesserung durch die Einrichtung eines Zentralen Bettenmanagements - im Zusammenhang mit einer Optimierung des Entlassungsmanagements.

Da die Anzahl der eingegangenen Beschwerden rückläufig ist, haben die Patientenfürsprecherinnen angeregt, die Patienten regelmäßig über das Frühstückstablett mittels eines Infoblattes auf die Möglichkeit hinzuweisen, Lob und Kritik über die Patientenfürsprecherinnen zu äußern. Dieser Punkt wurde von der Betriebsleitung gerne aufgenommen.

Im Weiteren wurde von den Patientenfürsprecherinnen die gute Zusammenarbeit mit allen zuständigen Dienststellen im Klinikum Darmstadt gelobt.

Die Betriebsleitungsmitglieder werden die ihren Zuständigkeitsbereich betreffenden Anregungen und Hinweise der Patientenfürsprecherinnen weiter bearbeiten, um damit zu einer weiteren Verbesserung der Patientenversorgung beizutragen.

Darmstadt, den 25.08.2009

Dezernat IV

Dr. Dierk Molter
Stadtrat

Anlage